

TELEMEDIZIN ALS SCHLÜSSEL ZUR KRANKENHAUSREFORM

Inwiefern kann der stationäre Sektor von Telemedizin profitieren? Diese Frage steht in diesem Jahr prominent auf der Agenda der Deutschen Gesellschaft für Telemedizin (DGTelemed).

Gerade die zunehmende Spezialisierung der Kliniken im Rahmen der Krankenhausreform mache eine stärkere digitale Kooperation und telemedizinische Vernetzung notwendig. Schon der Telemedizinikongress Anfang Juni beschäftigte sich intensiv mit der Krankenhausreform. Beim „Hospital of the Future“ auf der MEDICA im November werden die Chancen der Digitalisierung für das Krankenhaus in konkreten Anwendungsszenarien demonstriert.

„Ohne Telemedizin kann es keine erfolgreiche Krankenhausreform geben“, erklärte Prof. Dr. med. Gernot Marx, FRCA, DGTelemed-Vorstandsvorsitzender, beim Telemedizinikongress. „Im Rahmen des Strukturwandels hin zu stärkerer Spezialisierung brauchen wir vernetzte, telemedizinisch unterstützte Konsultationen für ergänzende Expertise. Nur so kann qualitativ hochwertige und wohnortnahe Versorgung weiterhin gewährleistet sein. Wir müssen allerdings bessere Voraussetzungen für die Etablierung schaffen.“

Digitalisierung und Telemedizin seien die Schlüssel zur Sicherstellung einer flächendeckenden Krankenhausversorgung, machte auch Dr. Gerald Gaß, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) in seinem Vortrag deutlich und thematisierte dabei insbesondere den Standortbegriff. „Hierbei brauchen wir eine Entwicklung. Wir werden die flächendeckende Versorgung allein aus den Zentren heraus, ohne die Vernetzung über Telemedizin mit peripheren Standorten, nicht ermöglichen.“ Versorgung müsse ermöglicht

werden, auch wenn sie nicht ausschließlich am Standort selbst geleistet werden könne. Für die Umsetzung brauche es mehr Innovations- und Gestaltungsspielraum und weniger Regulierung für die Akteure.

In ihrem Positionspapier fordert die DGTelemed eine stärkere telemedizinische Vernetzung der Krankenhäuser. Kliniken sollen gezielter bei der Implementierung von Telemedizin unterstützt werden. Für eine bessere Marktübersicht brauche es eine herstellerunabhängige Beratungsinstanz, die Krankenhäuser und Krankenhausträger an telemedizinische Lösungen herantühre:

<https://dgtelemed.de/initiativen/publikationen/>



TELEMEDIZIN IN BAYERN: VIRTUELLER KONGRESS IM SEPTEMBER

Am 18. September 2024 findet der virtuelle Telemedizin Kongress Süd statt. Der Fokus des Programms liegt auf der intersektoralen Behandlung, insbesondere in Hinblick auf Plattformen und die ländliche Versorgung. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung unter:

<https://dgtelemed.de/kongress-sued/>



DGTelemed

Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e.V.

Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin

Tel.: +49-(0)30-629 369 29 0

Fax: +49-(0)30-629 369 29 9

E-Mail: info@dgtelemed.de

www.dgtelemed.de

“HOSPITAL OF THE FUTURE” BEI DER MEDICA

Die DGTelemed wird sich diesem hochaktuellen Thema dieses Jahr weiterhin annehmen und auch beim „Hospital of the Future“ bei der MEDICA vom 11.-14. November 2024 in der Messe Düsseldorf in den Fokus rücken. Nach der sehr erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr, bei der sich neben NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst u.a. auch Prof. Dr. Henriette Neumeyer, stv. Vorstandsvorsitzende der Deutschen Krankenhausgesellschaft, von den Mehrwerten der Digitalisierung für die Versorgung überzeugte, steht nun die Intensivmedizin im Fokus. Datengestütztes, proaktives Behandeln, Künstliche Intelligenz und Cloudnutzung. Die intensivmedizinische Versorgung könnte in Zukunft davon profitieren.

Erfahren Sie mehr auf der DGTelemed-Website:

<https://dgtelemed.de/hospital-of-the-future/>

 HOSPITAL OF THE FUTURE
by DGTelemed



11. - 14. November 2024
Düsseldorf